



# UPM-1 Stereo zu 5.1 Konverter Kurzanleitung

## EINGANGSSEKTION



### Clock INT/EXT

Der UPM-1 kann entweder intern oder extern getaktet werden. Die eingebauten Samplerate-Konverter synchronisieren eingehende AES-3 Streams zur eingebauten Clock oder einer angeschlossenen externen Wordclock. Der externe Wordclock-Eingang nimmt ausschließlich 48kHz Wordclock-Signale an. Die beiden LEDs signalisieren ob das Gerät aktuell von einer internen (Int.) oder einer externen (Ext.) Clock synchronisiert wird.

### Locked Status

Die „Locked“ LED signalisiert den aktuellen Status der beiden AES-3 Eingänge. Wenn beide Eingänge verbunden und korrekt initialisiert sind, leuchtet diese LED grün. Ist einer der beiden Eingänge nicht richtig initialisiert, blinkt die LED. Wenn keiner der Eingänge richtig initialisiert

ist, leuchtet die LED überhaupt nicht. Die digitalen Eingänge verarbeiten jede eingehende Samplerate im Bereich von 32kHz bis 192kHz.

### Gain

Dieser Regler steuert die Eingangslautstärke des eingehenden Stereosignals und ist stufenlos von vollständiger Dämpfung bis hin zu +10dB Verstärkung einstellbar.

### L/R Balance

Der „L/R Balance“ Regler bietet dem Anwender die Möglichkeit die Links/Rechts-Verteilung des eingehenden Stereosignals zu ändern. Da das 5.1 Ausgangssignal beim UPM-1 vollständig auf dem Stereo Eingangssignal basiert, ist es wichtig dafür zu sorgen, dass das Stereobild korrekt ausgeglichen ist, bevor es auf 5.1 geupmixt wird.

### L/R Swap

Über den „L/R Swap“ Knopf kann der Anwender den linken und rechten Eingangskanal vor dem Upmix auf 5.1 vertauschen. Die LED zeigt an, ob diese Funktion aktiviert ist.

## 5.1 AUSGANGSSEKTION



### L/R, Centre, LFE, LS/RS

Diese Regler verstärken oder senken die Ausgangslautstärke der jeweiligen Kanäle um +/-10dB. Zugehörige LEDs zeigen den Signalstatus.

### System Bypass

Der „System Bypass“ Knopf ermöglicht den direkten Vergleich zwischen dem ursprünglichen Stereomaterial und dem erzeugten 5.1 Signal.

### USB

Über den frontseitigen USB-Anschluss lässt sich die Software des Gerätes aktualisieren

## UPMIX-SEKTION



### Upmix/Matrix-Decode Select

Der UPM-1 verfügt über zwei Betriebsmodi, Upmix und Matrix-Decode, welche einfach durch Betätigen des „Select“ Schalters ausgewählt werden können. Der aktuell gewählte Modus wird über die beiden zugehörigen LEDs angezeigt.

#### • Upmix Modus

Der Upmix Modus sollte gewählt werden, wenn normales, nicht matrix-encodiertes Stereomaterial bearbeitet wird. Im Upmix Modus sendet der UPM-1 ausschließlich Raumanteile in die hinteren Surroundkanäle. Der einzige Ausnahmefall tritt ein, wenn der „Width“ Regler bis zu einem gewissen Punkt aktiviert wurde, so dass ein „Rundum“-Effekt erzeugt wird, indem verschiedene Abstufungen des vorderen Direktschalls an die hinteren Kanäle ausgegeben werden.

#### • Matrix-Decode Modus

Der Matrix Decode Modus sollte ausgewählt werden, wenn matrix-encodiertes Stereomaterial (Dolby Pro Logic etc.) verarbeitet wird. In diesem Modus erkennt der UPM-1 Stereomaterial, welches matrix-encodiert wurde, und sendet Direktschall, der während des Enkodierungsvorgangs für die hinteren Kanäle bestimmt wurde, automatisch auf die jeweiligen Kanäle.

### Direct Sound

Der „Direct Sound“ Regler verstärkt oder senkt die Lautstärke des Direktschalls um bis zu +/-6dB.

### Front Ambient Sound / Rear Ambient Sound

Die „Front Ambient Sound“ und „Rear Ambient Sound“ Regler verstärken oder senken die Lautstärke der Raumanteile um +/-6dB in den vorderen bzw. hinteren L/R-Kanälen.

### Width

Über den „Width“ Regler lässt sich der Direktschall im ursprünglichen Stereobild verbreitern; in seiner äußersten Position wird sogar Direktsound auf die hinteren Kanäle gelegt. Ein Aktivierungsknopf mit zugehöriger LED zur Statusanzeige ermöglicht einen sofortigen A/B-Vergleich.

### Centre Divergence

Mit Hilfe des „Centre Divergence“ Reglers lässt sich der Center-Kanal in die vorderen Links/Rechts-Kanäle divergieren. Ist keine Divergenz aktiviert, wird das gesamte Monomaterial ausschließlich in den Center-Kanal weitergeleitet (Hard-Center). Ist die Divergenz voll aktiviert, bleibt der Center-Kanal stumm und sämtliches Monomaterial wird gleichmäßig auf die Links/Rechts-Kanäle verteilt (Phantom-Center). Alle anderen Divergenzeinstellungen generieren einen Mix aus Hard- und Phantom-Center.